

Professionalität und Kompetenz in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung: systemisch, politisch und dialogorientiert

Frühe Bildung und Betreuung in internationaler Perspektive:
Was können wir voneinander lernen?

Internationales Zentrum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
Berlin, 29. – 30. April 2013

Mathias Urban, University of East London
Cass School of Education and Communities

"As Former Chairmen of the Joint Chiefs of Staff, it's clear to us that our military readiness could be put in jeopardy given the fact that **nearly 75 percent of young Americans are unable to serve in uniform.**

We joined Mission: Readiness because we believe that investing in our children through **early education** is not a Republican issue or Democratic issue. It's a plain common sense issue **critical to our National Security.**"

General John M. Shalikashvili and General Henry H. Shelton (US Army) erklären uns die Wichtigkeit frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung (<http://www.missionreadiness.org/research/>)

Status quo and Veränderung: das grundlegende pädagogische Dilemma

One of my concerns, at the time, as valid then as it is now, was with the political consequences of that kind of relationship between parents and children, which later becomes that between teachers and pupils, when it came to the learning process of our infant democracy. *It was as if family and school were so completely subjected to the greater context of global society that they could do nothing but reproduce the authoritarian ideology.*

The revelatory, gnosiological practice of education does not itself effect the transformation of the world: but it implies it.

Paulo Freire, Pedagogy of Hope

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im EU Kontext 1990-2010 - eine Kurzübersicht

FBBE (Early Childhood) ist seit Jahren an prominenter Stelle auf der EU Politikagenda (aus sehr unterschiedlichen Gründen):

- Ratsempfehlung zur Kinderbetreuung (1992)
- Qualitätsziele in Einrichtungen für kleine Kinder / Netzwerk Kinderbetreuung der EU Kommission (1996)
- Barcelona Ziele (2002)
- Charta der Grundrechte der Europäischen Union
 - Art. 14 (Recht auf Bildung)
 - Art. 21 (Nichtdiskriminierung)
 - Art. 24 (Rechte des Kindes)
- UN Kinderrechtskonvention (UNCROC)

EU Politik-Kontext 2011: Europa in der Krise?

Europe faces a moment of transformation. The crisis has wiped out years of economic and social progress and exposed structural weaknesses in Europe's economy. In the meantime, the world is moving fast and long-term challenges – globalisation, pressure on resources, ageing – intensify. The EU must now take charge of its future.

(Europe 2020. A strategy for smart, sustainable and inclusive growth)



EU Politik-Kontext 2011 (cont.):

- There is ‘a need to increase participation in early childhood education and care’
- ‘... particularly acute in the case of those from a disadvantaged background, who statistically tend to perform significantly less well against each of the benchmarks. **Only by addressing the needs of those at risk of social exclusion can the objectives of the Strategic Framework be properly met.**’
- ‘Participation in high-quality early childhood education and care, with highly skilled staff and adequate child-to-staff ratios, produces positive results for all children and has highest benefits for the most disadvantaged.’

(Council of the European Union, 2010)

Eine Schlüsselrolle für Pädagogische Fachkräfte

- Qualifizierte Fachkräfte sind der Schlüssel zum Erreichen der politischen Ziele, und zum quantitativen und qualitativen Ausbau des ECEC Angebots
(Oberhuemer 2000, 2010; Siraj-Blatchford 2002; OECD, 2001, 2006; Dalli 2003, 2005; Mac Naughton 2005, Urban, 2008, 2009; Dalli & Urban, 2010, 2011; Eurydice, 2009, CORE, 2011; Urban, Vandenbroeck et al, 2012)
- Viele Staaten stehen vor grossen Herausforderungen: Rekrutierung, Gender, Qualifizierung ...
(OECD, 2006; CORE, 2011, Oberhuemer, 2010)

Caveat...

Es gibt viele gute Gründe für den Ausbau
frühpädagogischer Angebote

aber...

wir müssen uns vor einem naiven Erlösungsmythos in acht
nehmen

Der Kindergarten
rettet nicht die Welt



Caveat ...

Wir stehen komplexen 'globalen Herausforderungen' (genauer: menscheitsbedrohenden Katastrophen), gegenüber:

- zunehmende weltweite Verbreitung von Atomwaffen;
- weltweite Klima- veränderungen mit der Folge von Auseinander- setzungen und Kriegen um Ressourcen sowie Massenmigration aus- gelöst durch Wasser- und Nahrungsmittelknappheit;

- Bedrohung der Artenvielfalt;
- Unmöglichkeit unbegrenzten Wachstums;
- Dysfunktionalität unserer Wirtschafts- und Finanzsysteme



A complex intersolidarity of problems, antagonisms, crises, uncontrolled processes, and the general crisis of the planet (Edgar Morin)

Öffentliche Bildung und Erziehung: wozu?

Die 'Herausforderungen' machen deutlich: Wir können nicht einfach weitermachen wie bisher – und sie sollten in allen Gesellschaften öffentlich, kritische, demokratische Debatten auslösen.

Mit Blick auf öffentliche Erziehung und Bildung wird die Frage nach dem Zweck, dem wozu, immer kritischer und drängender:

- Demokratische Werte und Praktiken, gemeinsames Handeln und die Bereitschaft anders zu denken und zu handeln und neue Wege zu gehen wird angesichts der globalen Bedrohungen zunehmend wichtiger: 'Mehr vom selben' ist keine Option mehr.
- Unsere kritische Situation ist zugleich eine Gelegenheit. Öffentliche Bildung und Erziehung muss (und kann!) Komplexität und Vielfalt anerkennen und wertschätzen, kritisches und kreatives Denken, Verantwortlichkeit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit praktizieren und fördern.

(Moss & Urban, 2010)

Braucht frühpädagogische Praxis ein besonderes Professionsverständnis?

- Es gibt ein andauerndes Interesse an ‘professionalism’ in internationaler Politik und wissenschaftlicher Auseinandersetzung
- Die andauernde Debatte (und eine kontinuierlich wachsende Anzahl von Veröffentlichungen) ist ein Anzeichen einer Profession, die ihre ‘Stimme’ und Identität findet.
‘A profession speaking – and thinking – for itself’
(Urban&Dalli 2011)
- Professionalität in unserem Feld kann nicht mit traditionellen Konzepten und Theorien erklärt, verstanden und entwickelt werden (international ist die deutsche Debatte zur pädagogischen Professionalität eine Ausnahme
(z.B. Combe/Helsper 1996, Rabe-Kleberg ...))
- In der internationalen Debatte ist das Postulat der ‘Besonderheit’ frühpädagogischer Praxis ein wichtiges emanzipatorisches Argument geworden
(Oberhuemer, 2005, Urban, 2008, 2010, Miller, Dalli&Urban 2011)

Pädagogische Professionalität: 3 verbundene Perspektiven

I. **Frühpädagogische Praxis ist Beziehungspraxis**

- Professionalität zeigt sich in einer Praxis die **mit**, nicht **für** Kinder, Familien und Gemeinwesen entwickelt wird
- Kinder, Familien und Gemeinwesen tragen zum Gelingen (den 'Outcomes') professioneller Praxis mindestens soviel bei wie wir
- Die Herausforderung: Wie können wir – sowohl die einzelne Erzieherin wie die gesamte Profession – selbstbewusst eine Professionelle Identität entwickeln die auf Beziehung zwischen gleichwertigen Partnern, Respekt und Anerkennung aufbaut? Und sich dabei der emanzipatorischen und transformatorischen Chancen Möglichkeiten dieser Praxis bewusst ist (Paulo Freire)?

Pädagogische Professionalität: 3 verbundene Perspektiven

2. **Frühpädagogische Praxis ist politische Praxis:**

- Sie befasst sich ganz konkret mit dem Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit (Familie und Staat)
- Sie befasst sich mit Veränderung, Entwicklung, Transformation – und zielt auf soziale Gerechtigkeit für *alle* Kinder und Familien
- Wie das zu erreichen ist, ist Gegenstand hoch kontroverser Auseinandersetzung und fordert Privilegien und Partikularinteressen heraus
- Frühpädagogische Praxis erfordert kontinuierliches Engagement mit den *micro and macro-politics* unserer Gesellschaft (Moss&Urban, 2010) und gründet auf demokratischen Werten (Oberhuemer, Unger, Freire)

Pädagogische Professionalität: 3 verbundene Perspektiven

3. **Frühpädagogische Praxis ist zutiefst unsicher und notwendigerweise dialogisch**

- In Zeiten von Krise und dramatischer Veränderung ist Expertenwissen fragwürdig geworden. Die Antworten und Lösungen die es bietet sind nicht mehr angemessen
- ‘Expertise’ ist vielmehr Teil des Problems geworden; sie ist eine der Ursachen des Krisenszenarios in dem wir uns befinden. Beispiel: Bildungssysteme die Kinder aus bestimmten sozialen Gruppen systematisch benachteiligen und ausgrenzen (Minderheiten, Migranten, Roma, arme Kinder etc.)
- Es gibt keine Wegweiser, keine Landkarte, kein SatNav: ‘Wir sind alle Immigranten in unbekanntem Territorium’ (Margaret Mead)
- Wir brauchen neue Verständnisse von ‘Wissen’ (Epistemologie) und den komplexen, situationsbestimmten Kontexten und Beziehungen in denen es erzeugt wird
(Osberg & Biesta, 2007)

Pädagogische Professionalität: eine kritische Ökologie

- Frühpädagogische Praxis ist systemisch, politisch und dialogisch
- Das hat Implikationen für alle Elemente des Systems
 - jede einzelne Erzieherin und ihre unmittelbare Praxis mit Kindern, Familien und Gemeinwesen
 - frühpädagogische Institutionen (Praxiseinrichtungen, Aus- und Weiterbildung, Forschung ...)
 - ‘Governance’ des frühpädagogischen Systems auf lokaler, nationaler und internationaler (EU) Ebene
- Sie bilden zusammen eine komplexe Ökologie mit wechselseitigen Beziehungen und Beeinflussungen zwischen den Beteiligten und Ebenen (Urban&Dalli 2007,2010, 2011)
- Das CORE Projekt zeigt die Notwendigkeit (und Möglichkeit) der Entwicklung ‘kompetenter Systeme’ in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung auf (Urban,Vandenbroeck, Peeters, Van Laere & Lazzari, 2011)

Competence requirements in early childhood education and care (CORE): Projektauftrag und -design

‘... umfassende Studie zu Kompetenzerfordernissen in der fruehkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung – unter Beruecksichtigung internationaler Forschung zu Qualitaet, Kompetenz und Profession’

- Kritische Sichtung Europaeischer und internationaler Literature zu ‘Kompetenz’, ‘Qualitaet’ und ‘Profession’ (ueber den begrenzten Horizont der dominanten Englischen Forschung hinaus)
- Survey zu Kompetenzerfordernissen und –profilen in 15 EU Staaten
- 7 detaillierte Fallstudien
- Unter aktiver Beteiligung von Fachkraefte in Ausbildung und Forschung aus allen EU Staaten

Handlungsempfehlungen fuer Politik

**University of East London /
Universiteit Gent**

in Zusammenarbeit mit
internationalen Netzwerken
**DECET – ISSA – CiE –
Bildungsinternationale**

Foerderer:
Europaeische Kommission
**Directorate General for
Education and Culture**

CORE competence survey

- Belgium (Flemish and French speaking Communities), Croatia, Denmark, France, Greece, Ireland, Italy, Lithuania, The Netherlands, Poland, Romania, Slovenia, Spain, Sweden, United Kingdom (England and Wales)
- Conducted in collaboration with locally based but internationally experienced researchers.
Aim: factual information and informed interpretation
- Thematic and phenomenological analysis

CORE competence survey (cont.)

- Multiple scenarios: competence profiles ...
 - for both the profession and for professional education/training
 - only for the profession, not for professional education/training
 - only for professional education/training but not for the profession
 - neither for the profession nor for professional education/training
- Multiple issues...
 - individual vs. shared responsibility
 - responsibility of the labour-market versus responsibility of the training institutions
 - the invisible assistants

CORE case studies

Freestanding-but-related, *framed* rather than compared, 2-level analysis:

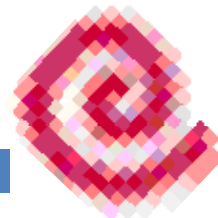
- *Professional preparation of Éducateurs Jeunes Enfants (EJE) and apprenticeship for auxiliaires de puériculture*
Ecole Santé Social Sud-Est - Lyon, France
- *The Danish Pedagogue Education: principles, understandings and transformations of a generalist approach to professionalism*
Paedagoguddannelsen JYDSK, VIA University College - Denmark
- *The Integrated Qualifications Framework and the Early Years Professional Status: a shift towards a graduate led workforce*
England
- *Origins and evolution of professionalism in the context of municipal ECEC institutions*
City of Pistoia, Italy
- *Pedagogical Guidance as pathway to professionalisation*
City of Gent, Belgium
- *Professional and competence development in the context of the “Where there are no preschools” (WTANP) project*
Poland
- *Inter-professional collaboration in Preschool and Primary School contexts*
Slovenia

CoRe Ergebnisse im (Kurz)Ueberblick

- **Kompetenzentwicklung ist ein *Prozess*:**
Fachliche Kompetenz entwickelt sich in kontinuierlichen Lernprozessen ueber den gesamten Karriereverlauf. Es ist ein entscheidender Unterschied zwischen Fertigkeiten *besitzen* und kompetent *sein*
- **Professionalisierung ist *systemisch*:**
Professionalisierungsprozesse finden auf allen Systemebenen statt; sie beeinflussen sich wechselseitig. Professionalisierung muss auf allen Ebenen ansetzen:

Individuen

Inter-institutionell



Institutionen / Teams

‘Governance’

Kompetenz neu gedacht: wir brauchen 'kompetente Systeme'

- 'Kompetenz' ist nicht einfach das Ergebnis formaler Qualifizierung von Individuen
- 'Kompetenz' entwickelt sich in wechselseitigen Beziehungen zwischen Individuen, Teams, Einrichtungen und dem weiteren Zusammenhang von Gemeinwesen und Gesellschaft
- 'Kompetent sein' bezieht sich auf die Arbeit mit Kindern, Familien und Gemeinwesen (mindestens)
- Kompetenzentwicklung erfordert kontinuierliches gemeinsames Lernen und braucht Stuetzsysteme

EU communication
on ECEC (2011):
'Mitteilungen der
Kommission'

**'Systemic
approaches to
professionalisation
needed'**

TABLE II.

Dimensions of competent systems (examples)			
	Knowledge	Practices	Values
Individuals	Knowledge of various developmental aspects of children from a holistic perspective [...]	Building strong pedagogical relationships with children, based on sensitive responsiveness [...]	Adopting a holistic vision of education that encompasses learning, care and upbringing] [...]
	Knowledge of working with parents and local communities (knowledge about families, poverty and diversity) [...]	Analysing needs of local communities in order to work effectively with parents and disadvantaged groups [...]	Adopting a democratic and inclusive approach to the education of young children in order to sustain social cohesion [...]
Institutions and teams	Knowledge of situated learning and 'communities of practice' [...]	Shared pedagogical frameworks to orient practitioners' work Arrange paid time for documentation, reflexion and planning for all staff Framework for professional development [...]	Democracy and respect for diversity Understanding of professional development as continuous learning process that encompasses personal and professional growth Understanding ECEC institutions as sites of civil engagement
Inter-institutional collaboration	Knowledge of inter-agency collaboration Knowledge of community development Cross-disciplinary knowledge (pedagogy, health, social policy ...) [...]	Networking and systematic collaboration between ECEC institutions, primary schools, services for families, research and training institutions [...]	Interdisciplinarity and interprofessionality Democracy and respect for diversity [...]
Governance	Children's rights Diversity in all its forms and anti-discriminatory practice Comprehensive strategies for tackling poverty and inequality [...]	Providing adequate resources to ensure equitable access to high quality ECEC for all children and families Integrated approaches to ECEC at local, regional and national level Supporting systemic professionalisation [...]	Children's right to active participation in society Children's right to develop their full potential Education as a public good and public responsibility [...]

Dimensionen kompetenter Systeme (Beispiele)

	Fachwissen	Fachpraxis	Wertorientierung
Individuen	Ganzheitliche Entwicklung	Verlässliche, responsive Beziehungen	Kinderrechte und Partizipation
Institutionen und Teams	'communities of practice'	Geteilte pädagogische Orientierung, Reflexionszeit	Demokratie und Vielfalt
Inter-Institutionelle Zusammenarbeit	Pädagogik, Gesundheit, Gemeinwesen Sozialpolitik ...	Systematische Zusammenarbeit (im Gemeinwesen, Ausbildung und Praxis, Forschung)	Interdisziplinarität und Inter-professionalität
Governance	Kinderrechte, Vielfalt Nichtdiskriminierung	Ressourcen, Verantwortung, integrierte Politik und Verwaltungspraxis	Kinder und Familien als öffentliche Verantwortung; ECEC als 'Öffentliches Gut'

Kompetente Systeme –eine kritische Oekologie

1. Radikaler Perspektivenwechsel:

Vom Blick auf die individuelle Fachkraft als Objekt und Subjekt der Qualifizierung, hin zum Blick auf das Gesamtbild, das professionelle System mit seinen wechselseitigen Beziehungen zwischen allen Akteuren (Urban, Vandenbroeck et al, 2011 / Miller, Dalli & Urban, 2012))

2. Kritischer, fragender Dialog:

Die Fähigkeit systematisch Raum, Zeit und Gelegenheit fuer Dialog, kritische Fragen und Forschung (kritische Reflexivitaet) zu schaffen – auf allen Ebenen des Systems. Verbunden mit der Wertschaetzung einer Vielfalt von moeglichen Antworten als Grundlage fuer besseres Verstehen
'Practice-based evidence / Praxis-basierte Evidenz'
(Urban, 2010)

3. Hoffnung und Veraenderung als 'ontologische Notwendigkeit' (Paulo Freire):

Erziehungs- und Bildungspraxis hat einen Zweck und impliziert Veraenderung. Der Zweck erzieherischer Praxis muss staendig neu gefragt werden. Vor der technischen Frage nach dem 'Was' und 'Wie' ('what works?') liegen Fragen nach dem 'Wozu' und 'Fuer (und mit) Wem'.
Demokratische (nicht technokratische) Professionalisierung

CoRe report

CoRe Final Report

- Project outline
- Definition of key terms
- Findings
- Policy recommendations

CoRe Research Documents

- Literature review
- Detailed report on Survey
- Detailed report on Case studies
- Detailed appendices (data)

Can be downloaded here:

http://ec.europa.eu/education/more-information/doc/2011/core_en.pdf

http://ec.europa.eu/education/more-information/doc/2011/coreannex_en.pdf

<http://www.uel.ac.uk/cass/staff/mathiasurban/>

Zum weiterlesen:

Urban, M. (2012). Researching Early Childhood Policy and Practice. A Critical Ecology. *European Journal of Education*, 47(4), 494-507.

Urban, M., Vandenbroeck, M., Van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2012). Towards Competent Systems in Early Childhood Education and Care. Implications for Policy and Practice. *European Journal of Education*, 47(4), 508-526.

Miller, L., Dalli, C. & Urban, M. (2012) Early Childhood grows up. Towards a critical ecology of the profession. Dordrecht and London: Springer



Vielen Dank!

m.urban@uel.ac.uk